



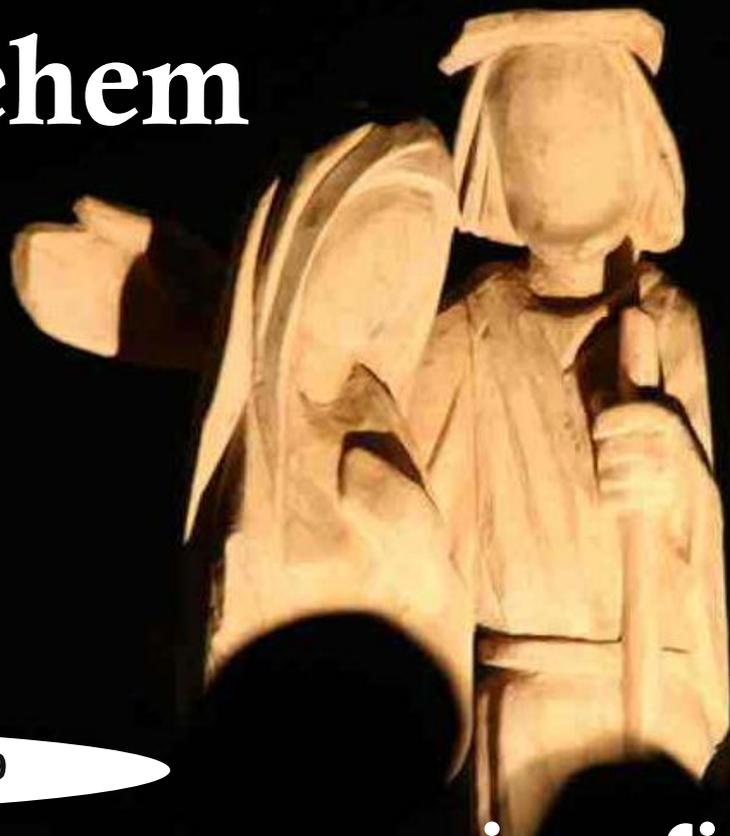
# Pfarrblatt Heiligenberg

Advent/Weihnachten

2012/Nr.53



## Gang nach Bethlehem



Advent 2-3

Be-SINN-liche Zeit 8-9

Pfarrkalender 15

**der Zeit  
einen Sinn geben**



## Wann ist Advent?

In den dunklen Novembertagen schauen wir dem Ende des Kirchenjahres 2012 zu und mit dem ersten Adventssonntag beginnt das neue Kirchenjahr. Also Advent ist der neue Anfang. Wann ist Advent? Wir haben da manche verklärte Antworten bereit: Wenn wir zu Hause beschaulich beim Adventkranz zusammen sitzen und wenn die Menschen wieder etwas mehr Zeit füreinander haben. Doch schnell holt uns die Realität wieder ein: Advent ist, wenn wir uns besonders gehetzt fühlen von langen Aufgaben und Einkaufslisten, wenn der Weg in die Stadt von langen Autoschlangen immer wieder ausgebremst wird: vor den Parkhäusern, vor dem kleinsten Hindernis – dann ist Advent.

„Ebnet die Straßen!“ mahnt uns der Rufer in der Wüste. Die Straßen, auf denen Gott uns begegnen und ankommen will, sind oft von vielen Hindernissen versperrt. Wir haben uns gerade in der Adventzeit mit so vielen Äußerlichkeiten umgeben, mit Weihnachtsfeiern und

Firmenessen, Adventsreisen und Geschenken, dass für Gott immer weniger Raum verbleibt.

„Bereitet dem Herrn die Wege. Ebnet ihm die Straßen“. Der Täufer Johannes konnte sich sicher von unseren heutigen, so oft chaotischen Adventbedingungen keine Vorstellung machen – und trotzdem trifft er mit seinen Worten den Kern: Macht das gerade, was in eurem Leben krumm geworden ist, glättet das, was uneben und voller Schlaglöcher ist, damit die Freude aufkommen kann, die von Gott kommt und nach der wir uns im tiefsten Herzen doch alle sehnen.

Eine gesegnete Adventzeit, sowie gute Vorbereitung auf Weihnachten wünscht der ganzen Pfarrfamilie

**Euer Pfarradministrator  
Tadeusz Pirzecki**

### Anmerkung zum Titelfoto:

*"Maria und Josef" - Holzkrippenszene in Aistersheim auf dem Gang nach Bethlehem 2010.*

Beim Gang nach Bethlehem wird das Weihnachtsevangelium in sechs Szenen im gesamten Ortsgebiet dargestellt. Durch die Verbindung von Text, Musik, Bildhauerei und neuartiger Inszenierung soll bei den Besuchern eine Verinnerlichung des Weihnachtsevangeliums und ein persönlicher Bezug zum Geschehen von damals hergestellt werden. Im Ortszentrum wird es während der Aufführung dunkel. Kein elektrisches Licht und kein Verkehr sollen die besinnliche Ruhe stören – ganz so wie in Bethlehem vor rund 2.000 Jahren.

Alle Besucher erhalten Laternen und sind aufgefordert, die Stationen selbst zu erwandern und sich somit auf den Weg zu begeben.



# "Alles menschliche Leben ist Advent"

(Alfred Deep)



Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus, so sagt man oft. Meist sind damit die mehr oder weniger großen Vorbereitungen gemeint, die ein großes Ereignis so mit sich bringt. Je näher der Anlass rückt, desto hektischer wird es dann. Es ist schon gut, viel Zeit in die Vorbereitungen zu legen, um dann auch in der rechten Stimmung zu sein, ein Fest feiern zu können.

Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, feiern wir doch die Geburt unseres Erlösers. Für die Wirtschaft sind diese Wochen voller Hektik und Stress und wir werden wohl oder übel hineingezogen. Doch sollen wir darin nicht untergehen oder aufgehen. Der eigentliche und tiefere Sinn dieser Zeit darf nicht verloren gehen. Da gibt es keine Ausreden, das hat jeder selber in der Hand.

Darum gilt: der Advent soll eine Zeit der Besinnung und Einkehr sein, eben was man gerne auch einfach als die „staade Zeit“ bezeichnet. Diese darf nicht mit „leerer Zeit“ verwechselt werden. Nicht nur um uns, sondern in uns soll nämlich etwas geschehen. Gott kommt nicht als Einbruchsdieb in unsere Welt, sondern er

will uns beschenken mit der Liebe seines Sohnes.

Im Jahr des Glaubens geht es darum, das Geschenk des Glaubens wieder neu zu entdecken und in uns zu vertiefen. Der große Reichtum an Bräuchen in dieser Zeit um Weihnachten kann uns dabei helfen. Als Christen sind wir selber Zeichen der Liebe und der Erlösung. Jede und jeder darf wie ein kleiner Stern sein und leuchten.

Advent hat mit Ankunft zu tun. Mit welcher Sehnsucht erwarten in Not geratene Menschen die Ankunft einer Hilfslieferung! „O Gott komm uns zu Hilfe, Herr eile, uns zu helfen!“ so beten wir im Stundengebet. Und „unsere Hilfe ist im Namen des Herrn!“ Gott will uns Heil und Leben schenken, wozu sonst niemand fähig ist auf dieser Welt.

Gott geht mit uns auf dem Weg durch die Zeit. Viele haben ihn verloren oder nur vergessen? Gehen wir auf die Suche nach ihm, er kommt uns entgegen. Gönn dir auch dafür die nötige Zeit. Heute heißt es vielfach: „Alles hat seine Zeit, nur ich habe keine“. Zeit für Gott wird zum Geschenk für dich! In diesem Sinn wünsche ich uns allen die nötige Zeit.

**„Mach's wie Gott, werde Mensch“**, heißt ein Weihnachtsspruch aus Argentinien. Wenn man zur Geburtsstelle Jesu in Bethlehem gehen will, muss man sich zuerst einmal richtig bücken, um in die Kirche hineinzukommen und dann wieder über eine schmale Stiege hinunterzusteigen. Für mich heißt das: um ein Mensch nach Gottes Willen zu werden, muss man sich klein machen, bücken, wie Gott selber es getan hat, um uns seine Zuwendung schenken zu können.

Ich denke an das Wort Jesu: „Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden“. Maria besingt ihre eigene Erfahrung mit Gott in ihrem Magnifikat mit den Worten: „Er hat auf die Niedrigkeit seiner Magd geschaut, siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter“

Auch für uns gilt dieser Rat: groß werden vor Gott, ihm mehr Raum und Zeit geben in unserem Leben, sich in den Dienst nehmen lassen für ihn und die Menschen. Es fällt uns Menschen heute schwer, sich in den Dienst nehmen zu lassen.

Das Fest der Menschwerdung Gottes ist immer wieder Anlass, über die eigene Menschwerdung nachzudenken. Wir sind eingeladen, nach Bethlehem in uns zu gehen und darüber nachzudenken: wie werde ich groß vor mir selber, vor meinen Mitmenschen und vor Gott!



Eingang zur Geburtsgrotte in Bethlehem

**Kurat Anton Renauer**

## Das Sakrament der Taufe haben empfangen



**Andreas Wilflingseder, Eitzenberg 6**  
**Alexandra Hofinger, Süssenbach 1**  
**Laura Litzlbauer, Waizenkirchen, Römerstraße 8**  
**Lisa Dornetshumer, Andling 17**  
**Annika Wolfsteiner, Haid 4a**  
**Leonie Weißl, Haid 3**  
**Dominik Hinterberger, Ahornweg 8**

*Gott segne  
diese Kinder,  
ihre Eltern  
und Paten!*

## Die Erstkommunion haben empfangen



*Gott  
lädt  
euch  
alle  
ein  
an  
seinen  
Tisch!*

*1.Reihe v.l.:*

**Stefanie Steinbock**  
**Lisa Domberger**  
**Sarah Zauner Wagner**  
**Laura Domberger**  
**Sarah Dornetshumer**  
**Maria Dojder**

*2.Reihe v.l.:*

**Claudia Penninger**  
**Lukas Willingsdorfer**  
**Jan Schützeneder**

**Daniel Lehner**  
**Julian Dieplinger**  
**Lukas Kastner**  
**Manuel Haslehner**  
**Tobias Pöcherstorfer**  
**Daniel Lehner**

*mit den Lehrerinnen (v.l.n.r.):*

**Ingrid Hölzl**  
**Karola Sandberger**  
**Dir. Marianne Fischer**  
**Waltenberger**  
**Aloisia Buchmair**  
**und Kurat Anton Renauer**



## Das Sakrament der Firmung haben empfangen



*Die Liebe Gottes ist ausgegossen  
in unsere Herzen  
durch den Heiligen Geist,  
der uns gegeben ist. Röm,5,5*

1. Reihe v.l.:

**Daniel Humer  
Michael Wagner  
David Sandberger  
Manuel Pöcherstorfer**

2. Reihe v.l.:

**Tanja Gfellner  
Marlene Humer  
Tanja Schützeneder  
Jana Scheiterbauer  
Lisa Brunnmayr  
Julia Humer  
Verena Lehner**

## Das Sakrament der Ehe spendeten einander in unserer Kirche



*Gottes Liebe möge  
in Eurer Liebe  
greifbar und spürbar  
werden.*



Astrid Humer und  
Christian Koller, Freindorf 7

## Weitere kirchl. Trauungen "ehemaliger Heiligenberger "

**Daniela Mühlberger und Alexander Manigatterer, Bruck Waasen  
Claudia Steiner und Bernd Stuhlberger, St. Willibald**

## ...mir ist geschenkt, zu gehen mit dir...

Es ist nicht einfach zu sagen: "Wir wollen unseren Weg durchs Leben in Liebe miteinander gehen!" Unsere Jubelpaare taten dies vor 25, 40 und 50 Jahren. Mit einem feierlichen Dankgottesdienst im Rahmen des Erntedankes und der anschl. Feier beim Pfarrfest gratuliert die Pfarre herzlich:



Johann und Franziska Zauner-  
Wagner, Andling 7  
Alois und Anna Humer,  
Süssenbach 4  
August und Elisabeth  
Hinterberger, Maiden 9

# 50

Alois und Anna Peinbauer,  
Eitzenberg 2  
Ernst und Waltraud Schauer;  
Haid 3  
Josef und Friederike Maurer  
Freindorf 9

# 40

Peja und Klara Dojder, Andling 13  
Franz und Herta Kloimstein, Haid 6  
DI Otto und Andrea Haslehner,  
Birkenstr. 12

# 25



## In die Ewigkeit vorausgegangen sind uns:



am 21. November 2011  
**Siegfried Buchenberger**  
Haid 4, im 52. Lebensj.



am 05. Dezember 2011  
**Marianne Hirnstötter**  
Haid 3, im 88. Lebensj.



am 13. Dezember 2011  
**Franziska Ratzenböck**  
Au 9, im 88. Lebensj.



am 22. Dezember 2011  
**Helmuth Watzenböck**  
Bach 5, im 69. Lebensj.



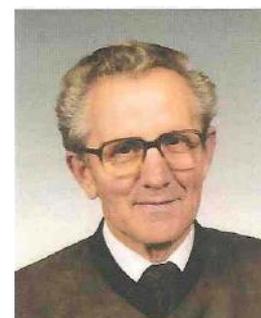
am 14. Jänner 2012  
**Franz Eckerstorfer**  
Irrenewt 1, im 48. Lebensj.



am 31. Jänner 2012  
**Johann Peham**  
Bruck 5, im 65. Lebensj.



am 3. März 2012  
**Friederika Steiner**  
Freindorf 11, im 90. Lebensj.



am 31. März 2012  
**Vinzenz Dieplinger**  
Schörgend. 2, im 81. Lebensj.



am 16. April 2012  
**Maria Lehner**  
Andling 8, im 91. Lebensj.



am 12. Mai 2012  
**Franziska Sandberger**  
Andling 16, im 88. Lebensj.



am 23. Juli 2012  
**Maria Wageneder**  
Bruck 6, im 91. Lebensj.



am 31. August 2012  
**Karl Roiter**  
Andling 8, im 90. Lebensj.



am 3. November 2012  
**Johann Jordan**  
Wassergraben 1, im 81.  
Lebensj.



am 06. November 2011  
**Ernst Peham**  
Oberleitenweg 7,  
im 93. Lebensj.

Für uns ist am Dienstag den 6. November 2012 nicht Ernst Peham, sondern vielmehr unser geschätzter Mesner von Gott heimgerufen worden.

Er übte das Mesneramt von 1955 bis 2010 aus. Nachher noch solange es seine Gesundheit zuließ. Totengräber war er von 1958 bis 1984.

## In dankbarer Erinnerung!

*Für Spenden für die Pfarrkirche anstelle von Kränzen bei den Begräbnissen von Ernst Peham und Karl Roiter wird herzlichst gedankt!*

Unser Mesner war ein Mensch der viel für die Pfarre tat. Er erzählte öfters von Früher: Von den Versehängen mit Pfarrer Kaiser, vom Ausschaufeln des Kirchensteigs um 4:00 Uhr früh, damit er die Heizung einschalten konnte. Vom mehrmaligen Glockenläuten, die bis 1982 noch mit dem Strick ( Hand ) geläutet wurden. Vom täglichem Uhrwerkauziehen. Vieles erzählte er noch, und dabei konnte man feststellen, dass seine Augen strahlten. Er tat seinen Dienst gern und war überaus zuverlässig und pflichtbewusst. Beinahe nichts konnte ihn von den Diensten abhalten. Unser Mesner war ganz Mensch und hat für die Pfarre gelebt, er war ein Mensch für uns, einmalig, unverwechselbar und einzigartig.

## ZEIT - haben wir sie noch?

**...die Zeit: verlieren,  
verrinnen lassen,  
sie nutzen,  
sie gewinnen...**



Kennen Sie das? - Ein Termin jagt den anderen. Der Advent naht - die ruhige Zeit? Gerade jetzt scheint es, als ob sie uns noch schneller durch die Finger rinnt - die Zeit. Irgendwie wird sie immer weniger! Sovieles will erledigt sein, Geschenke, Kekse, Hausputz - zwischendurch eine Adventfeier um der ganz normalen Hektik zu entkommen. Burn out an Weihnachten. Habe ich noch Zeit für den anderen? Zeit für mich? Zeit für Gott? Für das Vorbereitetsein auf die Ankunft Jesu Christi?

"Da musst du dir halt die Zeit nehmen", ...heißt es oft.

Ja wir könnten es einmal wagen - der Zeit einen SINN zu geben, sie zu gestalten mit einem Gang nach Bethlehem. Ein richtiger Adventgang. Nicht durch den xten Christkindlmarkt oder durch das Shopping Center. Nein, jede Adventwoche einmal draußen, alleine mit der Frage: Was erwartest du Gott von mir? In meiner Lebenslage, unter meinen Umständen mit meinen Sorgen? Was ist dein Weg für mich? Wie werde ich bereiter für dich?

Wir leben christlich, wenn wir bereit sind für Gott, wenn wir nach seinem Willen fragen und uns von ihm formen lassen.

Man könnte es wirklich einmal wagen? Was meinen Sie?

Man müsste sich nur die Zeit nehmen...



### **Gang nach Bethlehem - was bedeutet das für mich?**

Gedanken zur Adventzeit



### **Laura Mühlberger erzählt...**

#### **Kommentar über meine Weihnachtszeit:**

Weihnachtszeit ist für die meisten eine Zeit, um dem Alltagsstress zu entkommen. Für mich als Schülerin ist der Advent die stressigste Zeit. Ich versuche aber trotzdem Besinnung zu finden durch Musik und Jungscharstunden, die im Dezember immer mit Weihnachten zu tun haben.

Ich mag es gerne, Christkindlmärkte zu besuchen mit meiner Familie oder mit Freunden. Natürlich freue ich mich über Geschenke, aber mir gefällt auch zu sehen, wie sich andere über meine Geschenke freuen.

#### **Monika Scholl:**

- 39 Jahre, ledig

- aus Michaelnbach

- eine Schwester, Religionslehrerin

- Sekretärin im Forschungsbetrieb der Johannes Kepler Universität Linz

Nach 15 Jahren Stadtleben in Wels und Linz hat mich vor 3 Jahren die Liebe in den Rosengarten nach Heiligenberg verschlagen.

*"Ich freue mich, am Pfarrblatt mitarbeiten zu dürfen und möchte euch den einen oder anderen spirituellen Gedanken oder ein Gebet mit auf den Weg geben."*

Der Gang oder der Weg nach Bethlehem hat für mich nicht nur im Advent und in der Weihnachtszeit Bedeutung, sondern das ist für mich ein Weg, den ich ein ganzes Jahr gehe. Ich sehe ihn als meinen Weg, mein eigenes Leben, das ich zu bewältigen habe. Der Weg, der nicht immer nur ein herrlicher Wiesenweg bei Sonnenschein ist, sondern auch mitunter holprig und steinig ist. Und gerade dieses „unwegsames Gelände“ zeigt mir, dass Gott bei uns Menschen Herberge sucht, uns seine Liebe schenkt und für uns da ist. Er trägt mich, auch wenn der Weg noch so steil ist. Er zeigt mir, dass Bethlehem oft ganz nah ist, auch wenn der Weg dorthin fast unerreichbar zu sein scheint.

Der Advent ist die Zeit des Innehaltens, die Zeit in der wir den „Gang nach Bethlehem“ noch intensiver (er-)leben können, wenn wir uns mit ganzem Herzen und aus Seiner Liebe heraus auf Weihnachten freuen.

# Gebet um einen be-*sinn*-lichen Advent



Guter Gott,  
im Advent bereiten wir uns auf die Geburt Deines Sohnes Jesus Christus vor. Wir verbinden diese Zeit mit guten Gedanken, Gefühlen und Gerüchen wie der Duft des Tannenreisigs und der Weihnachtsbäckerei, freuen uns auf ruhige und gemütliche Abende gemeinsam mit der Familie bei einer Tasse Tee. Voller Erwartung auf das große Fest.

Zugleich ertappe ich mich aber dabei, dass ich in Stress gerate, weil ich überlege, ob ich nicht in diesem Jahr doch noch um ein paar Sorten Kekse mehr backen soll als im letzten Jahr und wie ich den Weihnachtsputz unter Dach und Fach bekomme, welche Weihnachtsgeschenke ich zu besorgen habe und ob ich alle Termine schaffe, die noch unbedingt VOR Weihnachten erledigt sein müssen.



Zeig mir den Weg, den ich gehen muss, um in der Zeit des Wartens – im Advent – die Wichtigkeit der Dinge richtig zu setzen. Lass mich Deine Liebe spüren und sei für mich da, wenn ich dich brauche, so wie du das ganze Jahr über da warst für mich, wenn ich mit meinen Sorgen und Anliegen zu Dir gekommen bin. In Situationen, in denen reden nichts mehr geholfen hat und ich nur noch beten konnte, warst Du für mich da und dafür danke ich Dir.

Lass mich gerade jetzt in der Adventszeit erkennen, wenn du mir in hilfeschuchenden, traurigen oder einsamen Menschen

begegnet, dass ich mir Zeit für sie nehme, ihnen mein Gehör schenke oder ihnen meine Hilfe anbiete. Das sind die kleinen und großen Lichter in dieser Zeit, die in mir die Sehnsucht nach dem, was mein Leben hell macht, verstärken.

Ich bitte dich auch um die Gnade der Vergebung. Weihnachten – die Zeit des Friedens und der Freude. Frieden können wir nur dann haben, wenn wir auch unsere eigenen Fehler eingestehen können, denn nur dann sind wir fähig, anderen zu vergeben. Ich erkenne oft, dass ich aus der Emotion heraus über die Stränge schlage und andere verletze, nur weil sie gerade nicht meiner Meinung sind, sie mich nicht verstehen oder nicht verstehen wollen. Gib mir die Einsicht, in unbequemen Situationen richtig zu handeln, mich zurückzunehmen und wenn ich mich verletzt fühle, gib mir die Kraft und den Mut zu vergeben.

Herr, ich bitte Dich, lass die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten für mich eine sinnvolle Zeit sein, in der ich zum Wesentlichen zurückkehre. Lass mich aufmerksam sein für die Menschen um uns und für Dein Wort, das du zu mir sprichst – heute, im Advent und in der Weihnachtszeit und alle Tage meines Lebens. Amen.

## **Zeitspartipps:**

- nur die Liebessorten Kekse der Familie backen
- an Geschenke schon früher denken und nicht erst zwei Tage vor Weihnachten
- nur einen Adventmarkt besuchen - den dafür bewußt erleben
- ein Adventkonzert besuchen, einen Spaziergang machen
- die Hektik der Zeit erkennen und sich von ihr nicht mitreißen lassen
- den Weihnachtsputz auslassen
- auch dann ist Advent

Monika Scholl

## Kirchenrenovierung - Auf einen Blick

### Vorbereitungsphase:

Die Anträge für die Restaurierungsmaßnahmen und die Gestaltung des Eingangsbereiches und des Presbyteriums mit dem Volksaltar sind in der Diözese eingereicht. Sie werden voraussichtlich am 5. und 6. Dezember im Bauausschuss und Bautenkomitee der Diözese positiv befürwortet. Die Detailplanung dazu wird gemeinsam mit dem Kunstreferat der Diözese Linz und mit Fr. Kramer aus Peuerbach intensiv betrieben.

### Informationsveranstaltung:

Eine Informationsveranstaltung für die gesamte Pfarrbevölkerung über die detaillierten Renovierungsmaßnahmen, ist für den Zeitraum Dezember vorgesehen.

### Voraussichtlicher Baubeginn:

ist ab Mitte Jänner 2013 (Abhüllung der Altäre etc.; Ausräumarbeiten; Entfernung von schadhafte Putz und Mauerwerk; Arbeiten für die Fußbodenheizung) Ab diesem Zeitpunkt ist die Pfarrkirche bis etwa Anfang Juli 2013 gesperrt und steht für Gottesdienste nicht mehr zur Verfügung.

### Gottesdienste:

Die Sonntagsgottesdienste werden dann im Saal des Gasthauses Ennser, die Gottesdienste während der Woche im Pfarrhof stattfinden. Wir bedanken uns bei der Familie Ennser für das Entgegenkommen und die Unterstützung ganz herzlich. Um Verständnis seitens der Bevölkerung wird ersucht.

### Mithilfe und Unterstützung:

Damit dieses Bauvorhaben auch gelingt und unser Gotteshaus wieder in neuem Glanz erstrahlen kann, ist die Mithilfe (finanziell als auch durch freiwillige Robotleistung) der gesamten Pfarrbevölkerung notwendig. Um tatkräftige Unterstützung so wie bereits bei der Renovierung des Pfarrhofes und bei der Sanierung im Außenbereich der Pfarrkirche wird gebeten. Auf das Gelingen dieser beiden Projekte kann die gesamte Pfarrbevölkerung wirklich stolz sein.

**Alois Altendorfer,**  
Projektleiter

## Aus der Pfarrgemeinde

### Erntedank - und Pfarrfest:

Am 23. September feierten wir unser Erntedankfest mit anschließendem Pfarrfest. Erstmals wurde unser Pfarrwein präsentiert. Der Pfarrwein ist im Gemeindeamt und an einem Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst erhältlich.

Der Reinerlös des Pfarrweins wird für die Kircheninnenrenovierung verwendet.

Ein Danke gilt der **Ortsbauernschaft**, die für die Innenrenovierung 1500,- Euro spendeten. Im nächsten Jahr bitten wir die Ortschaften Andling und Schörgendorf um die Gestaltung des Festes.



**Pf. Pirzecki, Manfred Haslehner, Monika Steinbock, Humer Helga und Norbert Peham**



## Pfarrball

# 11. Jänner 2013

**Einladung: Zum Pfarrball am 11. Jänner 2013 sind alle HeiligenbergerInnen sehr herzlich eingeladen. Verschiedenes wird wieder geboten!**

### Klausur:

Um die Gemeinschaft im Pfarrgemeinderat zu stärken, veranstalteten wir eine PGR Klausur am 9. und 10. November im KIM Zentrum in Weibern.



Die Klausur stand unter dem Thema: In Bewegung bleiben. Mit unserem Klausurbegleiter Mag. Hans Georg Pointner

Walpurga Steininger, Monika Steinbock, Laura Mühlberger, Anita Stelzhammer, Waltraud Dieplinger, Alois Altendorfer, Margarete Dornetshumer, Hermann Dornetshumer und ihr Begleiter Mag. Hans Georg Pointner

erarbeiteten wir Texte aus dem zweiten Vatikanum, dadurch bekamen wir auch mehr Einblick, welche Stimmung damals geherrscht hat und was das Konzil auch heute noch bewirken kann. Gemeinschaft konnten wir erleben, indem wir bis spät in die Nacht Spiele spielten und uns im Gespräch austauschten.

**Monika Steinbock**  
PGR - Obfrau



## Katholische Frauenbewegung



Fr. Gertrude Pallanch und Fr. Angela Repitz referierten beim Dekanatsimpulstag der KFB

Nach der Sommerpause haben wir wieder unsere Tätigkeiten beim ersten Treffen eingeteilt.

Dieses Jahr wurde am 22. November bei uns in Heiligenberg der Dekanatsimpulstag der KFB veranstaltet. Zum Jahresthema „Heute Christin sein: gemeinsam - kraftvoll - engagiert“ sprachen die Referentinnen Fr. Gertrude Pallanch und Fr. Angela Repitz. Wir durften KFB-Mitglieder aus dem ganzen Dekanat bei uns im Pfarrhof begrüßen. Für das Tannenreisig unserer Adventkränze bedanken wir uns bei der Familie Leidinger aus Freindorf. Aus dem Erlös des Verkaufes wird ein neuer Ständer für den Adventkranz in der Kirche gekauft.

Auch heuer haben wir wieder kleine Geschenke für unsere älteren Pfarrmitglieder gebastelt, welche wir in der Adventzeit natürlich selber überbringen werden.

Die Adventfeier findet am 15. Dezember um 13:30 Uhr im Pfarrhof statt, wozu wir alle Frauen der katholischen Frauenbewegung recht herzlich einladen.

In diesem Jahr hat sich Anita Wiesinger nach 11 Jahren aus unserem Mitarbeiterinnenkreis zurückgezogen. Ein herzliches Dankeschön für die jahrelange Mitarbeit.

**Brigitte Weinzettel,  
Schriftführerin**

### Adventfeier

am 15. Dezember  
um 13.30 Uhr  
im Pfarrhof



## Katholische Männerbewegung



**"unsere Chorherren"**

40 Männer waren am 14. Oktober auf Wallfahrt in Samarei - Aldersbach in Bayern, begleitet von herrlichstem Herbstwetter. Nach der Hl. Messe, die sie mit Kurat Anton Renauer feierten, wurde am Nachmittag das Brauereimuseum und die Stiftskirche besucht. Großes Interesse fand auch die Führung des Abtes im Stift Engelszell, wo auch die Abendandacht gehalten wurde.

### unsere nächsten Termine:

**So 16. Dezember:**  
Messgestaltung der KMB und Sammlung "Sei so frei"

**So 27. Jänner 2013:**  
Dekanatsmännertag in Waldkirchen/Wesen

**Hermann Maier,  
Schriftführer**



## Aktuelles aus dem Kirchenchor

In dem zu Ende gehenden Kirchenjahr (seit 1. Adventsonntag 2011) gestaltete der Kirchenchor 24 Messen zu besonderen Anlässen:

4 lateinische Messen, 7 deutsche Messen, 1 Messe mit neuen geistlichen Liedern, 1 Goldene Hochzeit, 1 Messe – gestaltet vom Männerchor und 10 Begräbnisse.

In Würdigung ihres eifrigen Einsatzes für den Chor erhielten drei Sängerinnen bei einer Feier am 3. Jänner 2012 die verdiente Ehrung bzw. Auszeichnung für die viele Jahre währende Mitgliedschaft, verliehen von der Kirchenmusik – Kommission der Diözese Linz:

**Ulrike Gattermann (Alt) - Silbernadel mit Urkunde für 15 Jahre**

**Sandberger Maria (Sopran) - Goldnadel mit Urkunde für 25 Jahre**

**Schützeneder Hildegard (Alt) - Goldnadel mit Urkunde für 25 Jahre**

Durch die Mitwirkung von Bläsern und einem Schlagzeuger der örtlichen Musikkapelle können Messen an Feiertagen noch festlicher gestaltet werden. Eine instrumentale Bereicherung ist das Spiel der Streichinstrumente (Violinen, Cello, Kontrabass). Auswärtige Musiker/innen aus Waizenkirchen und Peuerbach kommen nun schon zehn

Jahre, manche sogar noch länger, nach Heiligenberg, um die Festgottesdienste mit ihrem Spiel zu verschönern. Dadurch ist es auch möglich, lateinische Messen bekannter Komponisten aufzuführen. Allen Musikern/innen sei für ihren wertvollen Einsatz gedankt.

Heuer beendeten zwei pflichtbewusste, verlässliche Sängerinnen ihr Mitwirken: **Aloisia Hinterberger** (seit 1985) und **Hildegard Schützeneder** (seit 1986). Ihnen gebührt für ihr langjähriges Singen ein herzliches Danke!

Erfreulicherweise wurde der Chor durch zwei Neubei-tritte verstärkt: **Regina Buchenberger** (Alt), die vor Jahren im Kirchenchor Prambachkirchen sang und **Erwin Humer** (Bass).

Möge für alle Sänger/innen der Satz „SERVITE DOMINO IN LAETITIA“ = „Dienet dem Herrn mit Freude“ aus dem bischöflichen Wappenbrief weiterhin gelten, Freude am gemeinsamen Singen, am Erarbeiten und Aufführen schöner, festlicher Musik zur Ehre Gottes und auch zur Freude der Gottesdienstbesucher.

**Franz Zehetner,  
Chorleiter**

### Quiz zu Advent und Weihnachten

Was heißt das Wort "Advent" übersetzt?  
\*Bußzeit\*Ankunft\*Wachsamkeit\*Vorweihnachtszeit

Welches der folgenden Feste fällt nicht in die Adventzeit?  
\*Nikolaus\*Barbara\*Petrus und Paulus\*Lucia

Wie heißen die Gottesdienste, die nur in der Adventzeit gefeiert werden?  
\*Rorate\*Laetare\*Laudes\*Vesper

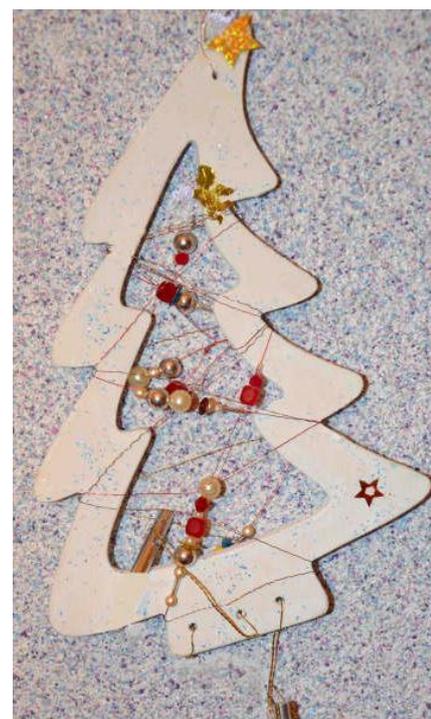
Welches Brauchtum gehört nicht in den Advent?  
\*Herbergsuche\*Adventkranz\*Blasiussegen\*Barbarazweige

Seit wann gibt es den Adventkranz?  
\*seit dem 8. Jahrhundert\*11. Jahrhundert\*15. Jahrhundert\*19. Jahrhundert

Welche Gabe hatten die Magier aus dem Morgenland nicht dabei?  
\*Myrrhe\*Weihwasser\*Gold\*Weihrauch

### für kleine und große Rätselfreunde

Findest du die 8 Fehler im zweiten Bild?



Lösung: Ankunft\*Petrus u Paulus\*Vesper\*Blasiussegen\*19. Jhd\*Weihwasser



## Katholische Jungschar

### Adventkranzweihe und Kindermette

Auch dieses Jahr gestalten wir die Adventkranzweihe und Kindermette mit schönen Weihnachtsliedern und Texten. Das in unserer Pfarre traditionelle Krippenspiel findet ebenfalls wieder seinen Platz bei der Gestaltung der Kindermette.

### Adventmarkt

In den Jungscharstunden bastelten wir wieder fleißig für den 3. Jungschar-Adventmarkt. Er findet am 9. Dezember 2012 nach dem Familiengottesdienst statt. Dazu laden wir alle herzlich ein.

### Sternsinger

Die Sternsinger ziehen am 3. und 4. Jänner von Haus zu Haus und sammeln Spenden für Menschen in Not – heuer für Äthiopien. Die Einteilung der Ortschaften wird noch in der Kirche bekannt gegeben und im Schaukasten ausgehängt. Am 6. Jänner besuchen die Heiligen Drei Könige auch den Gottesdienst. Einige unserer älteren Kinder haben uns zu Beginn des Jungscharjahres verlassen und wir freuen uns über neue Gesichter und jede Mithilfe (Basteln, Gestalten der Messe).

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit!

## Adventmarkt der Jungschar am Kirchenplatz

am 9. Dezember  
nach der Messe



*Theresa Hofinger, Laura Mühlberger*



## Baby - und Kleinkindertreff



### Der NIKOLAUS kommt!

Am Dienstag den 4. Dezember um 9 Uhr wird uns der Nikolaus besuchen. Gemeinsam wollen wir ein besinnliches Fest mit dem Nikolaus feiern. Um Anmeldung wird gebeten.

## Nächster Baby-und Kleinkindertreff: 10. Dezember

Im Jänner wollen wir wieder einen Kindernotfallkurs veranstalten (2 Abende zu je 3 Stunden).  
Einladung folgt noch.

*Christa Schützeneder, Doris Pöcherstorfer*



## Ministranten

### Der 2. Platz - beim 13. Völkerballturnier!



Stärkung für unsere Jüngste(n)



An Training, Kampfgeist, Einsatz und Teamfähigkeit mangelt es unseren Minis nicht! Vielleicht hat das kleine bisschen Glück gefehlt, dass die Minis aus Waizenkirchen ganz knapp nicht besiegt werden konnten. Am 11. November wurden unsere 29 Völkerballer ausgezeichnete Zweite hinter Waizenkirchen. Den dritten Platz belegten die Ministranten aus St. Thomas. Viertes wurde Peurbach! Ein schönes Resultat: Heiligenberg hat die meisten und die jüngsten Ministranten - noch dazu mit dem größten Einsatz!

#### unsere nächsten Termine:

- So 16. Dezember:** Adventfeier mit Wichtelspiel
- im Jänner 2013:** Kinofahrt
- im Februar 2013:** Pinnwandgestalten

*Sandra Hainzl, Anita Stelzhammer*

### Der Glaube ist ein Geschenk

Papst Benedikt XVI. hat für die kommende Zeit ein „Jahr des Glaubens“ ausgerufen. Der Glaube ist zu aller erst ein Geschenk Gottes an den einzelnen Menschen.

Der Glaube braucht aber auch die Gemeinschaft. Glaube und Kirche gehören deshalb zusammen.

Die Kirchenbeiträge sind die finanzielle Grundlage für die Arbeit der Pfarren und der Diözese.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kirchenbeitragsstelle wünschen Ihnen

eine ruhige, besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

**Danke für Ihren Kirchenbeitrag!**

#### Einladung zum Familiengottesdienst

**Wir laden Alle, ganz besonders Familien mit Kindern am Sonntag den 9.12.2012 um 9.00 Uhr sehr herzlich zu unserem Familiengottesdienst ein!**

Das Thema:

## Heute leuchten alle Sterne

**Auf euer Kommen freut sich ganz besonders das Team des Liturgiekreises**

## Gottesdienste Advent und Weihnachten

|   |           |  |
|---|-----------|--|
| 01. Dezember(Samstag)                   | 16.00 Uhr | Adventkranzweihe                               |
| 08. Dezember<br>(Maria Empfängnis)      | 08.15 Uhr | Festgottesdienst                               |
| 09. Dezember                            | 09.00 Uhr | Familiengottesdienst                           |
| 16. Dezember                            | 08:15 Uhr | Gottesdienst der KMB                           |
| 18. Dezember(Dienstag)                  | 19.30 Uhr | Bußandacht                                     |
| 24. Dezember<br>(Heiliger Abend)        | 15.00 Uhr | Kindermette<br>(Wortgottesfeier)               |
|   | 21.30 Uhr | Mettenblasen am Friedhof<br>und vor der Kirche |
|   | 22.00 Uhr | Christmette                                    |
| 25. Dezember<br>(Christtag)             | 08.15 Uhr | Festgottesdienst                               |
| 26. Dezember<br>(Stefanitag)            | 08.15 Uhr | Wortgottesfeier                                |
| 31. Dezember<br>(Silvester)             | 16.00 Uhr | Jahresschlussgottesdienst                      |
| 01. Jänner<br>(Neujahr)                 | 09.00 Uhr | Festgottesdienst                               |
| 06. Jänner<br>(Epiphanie/Dreikönigstag) | 08.15 Uhr | Festgottesdienst                               |



### Beichte

Beichtgelegenheiten im Advent:  
jeden Freitag eine dreiviertel  
Stunde vor der Messe

### Krankenkommunion

In den Tagen vor Weihnachten wird  
wiederum die Krankenkommunion  
ausgeteilt. Der Termin wird noch  
bekannt gegeben. Bitte um  
rechtzeitiges Melden in der Sakristei.

### Nikolaus

Auch heuer kommt  
der Nikolaus wieder  
ins Haus! Bitte im Gemeindeamt  
oder bei Monika Steinbock  
melden!





*Advent soll heißen...*

*Aus der Hoffnung leben,  
dass es bei Gott immer wieder  
einen Neubeginn gibt.  
Gott nimmt uns an,  
aber anfangen müssen wir selbst.*

*Aus der Verheißung leben,  
dass das Reich Gottes  
kommen wird.  
Gott zeigt uns den Weg und das Ziel,  
aber gehen müssen wir selbst.*



*Aus der Freude leben,  
weil Gott uns in Jesus Christus  
nahegekommen ist.  
Gott setzt Zeichen,  
aber sehen müssen wir selbst.*

*Aus der Freude leben,  
weil Gott uns die Fülle des  
Lebens geschenkt hat.  
Gott schenkt uns alles,  
aber annehmen müssen wir es selbst.*

*aus: "Auf dem Weg zur Krippe"*

*Foto: Gang nach Bethlehem, Aistersheim 2010*

Priester und Pfarrgemeinderat  
wünschen allen Pfarrangehörigen  
ein friedvolles und gesegnetes  
Weihnachtsfest!

Impressum:

Inhaber und Herausgeber: Pfarrgemeinderat Heiligenberg,  
Schulstraße 6, 4733 Heiligenberg  
Redaktion: Team des Pfarrblattes (Laura Mühlberger, Markus  
Gfellner, Walpurga Steinger, Monika Scholl, Anita Stelzhammer)  
Gestaltung/Layout: Anita Stelzhammer  
Kontakt: [pfarre.heiligenberg@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.heiligenberg@dioezese-linz.at)  
Homepage: [pfarre-heiligenberg.dioezese-linz.at](http://pfarre-heiligenberg.dioezese-linz.at)  
Druck und Herstellungsort: Copyshop Neuweg Horst, Berggasse 11,  
4084 St. Agatha; [www.neuweg.co.at](http://www.neuweg.co.at)

